

„Collaboratively Advancing Research Data Support“ – Etablierung von einrichtungsübergreifenden FDM-Services in der Berlin University Alliance

Projektteam: Fadwa Alshawaf, Evgeny Bobrov, Lea-Sophie Orozco Prado, Fabian Prasser, Sibylle Söring, Britta Steinke

Autorin: Fadwa Alshawaf

Abstract: Im Exzellenzverbund Berlin University Alliance (BUA) soll die Qualität der Forschungsdatenpraxis und -infrastruktur am Wissenschaftsstandort Berlin vorangetrieben werden. Zusätzlich zu den FDM-Diensten auf institutioneller Ebene sollen Ressourcen gebündelt und ein Mehrwert für die beteiligten Einrichtungen erzielt werden. Somit sollen sich in Berlin mittelfristig gemeinsame (FDM-)Infrastrukturen für eine offene Wissenschaft etablieren.

Im Rahmen des BUA-geförderten Projekts „Concept Development for Collaborative Research Data Management Services“ (2021–2023) haben die vier BUA-Partnerinstitutionen – Freie Universität, Humboldt-Universität, Technische Universität sowie Charité Universitätsmedizin – Konzepte für die BUA-weite Förderung, nachhaltige Etablierung und Unterstützung von Dienstleistungen im Handlungsfeld FDM vorgelegt. Im Anschlussprojekt „Collaboratively Advancing Research Data Support“ (CARDS, 2024–2026), das aus vier Teilprojekten besteht, wird der Auf- und Ausbau einrichtungs-übergreifender Services umgesetzt. In TP1 wird die Open-Source-Software "Research Data Management Organiser (RDMO)" mit BUA-spezifischen Erweiterungen versehen, um die Datenmanagementplanung für BUA-Forschende zu vereinfachen und attraktiver zu gestalten. In TP2 wird ein Data Steward FDM-Maßnahmen für Arbeitsgruppen aus Exzellenzclustern umsetzen, um so die interne und ggf. auch externe Nutzbarkeit von Daten zu erhöhen. TP3 zielt darauf ab, übergreifende FDM-Kompetenzentwicklungs- und Schulungsangebote auszubauen, um FDM-Expertise in den Institutionen zu verankern und BUA-Anforderungen zu erfüllen sowie eine kooperative Anbindung an weitere regionale und nationale Initiativen zu gestalten. TP4 erfasst die spezifischen Anforderungen und Erwartungen der BUA-Partner an eine Softwarelösung für elektronische Laborbücher (Electronic Lab Notebooks, ELN) und entwickelt ein Konzept für die Einführung eines ELN-Systems im Rahmen der BUA.

Durch die Bereitstellung einrichtungsübergreifender Dienste können Forschende effektiver zusammenarbeiten, Ressourcen gemeinsam nutzen und vom Fachwissen der verschiedenen Einrichtungen profitieren. Diese Zusammenarbeit und die Nutzung gemeinsamer Ressourcen in den Partneereinrichtungen können einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung der FAIR-Kriterien und der Paradigmen offener Wissenschaft leisten.

Keywords: Forschungsdatenmanagement, FDM, Forschungsdateninfrastruktur, offene Wissenschaft, RDMO, ELN, BUA

Förderer: Berlin University Alliance (BUA) im Rahmen des Objective 5 „Sharing Resources“